

## Gedenkstein im Hestenberg

Man schrieb das Jahr 1871. In Deutschland schlugen die Wellen patriotischer Begeisterung hoch, weil man soeben aus dem deutsch-französischen Krieg siegreich hervorgegangen war. Otto von Bismarck, 1871 erster Reichskanzler des Deutschen Kaiserreiches, und der Chef des preußischen Generalstabs, Helmuth Graf von Moltke, denen man den Sieg gegen den "Erzfeind" zuschrieb, wurden in Plettenberg geehrt, indem man nach ihnen zwei Straßen auf der Weide benannte.

Drei Plettenberger hatten im deutsch-französischen Krieg 1870/71 ihr Leben gelassen: Leutnant Ernst Schirmer vom Inf. Regiment 56, gefallen bei Mars la Tour am 16. Aug. 1870; Hugo Weiß vom Inf. Regiment 57, verwundet bei Mars la Tour und gestorben am 9. Juni 1871 im Lazarett, und G. Adolf Oehler vom Feld-Art.Regiment 11, gefallen bei Garvent am 10. Dez. 1870. Zur Erinnerung an diese Gefallenen wurde im Hestenberg ein Gedenkstein errichtet. Erst 1879 entstand das Kriegerdenkmal im Wieden, auf dem ebenfalls dieser Gefallenen gedacht wird.

Auf Anregung und finanziert von Carl Meuser wurde dieser Gedenkstein vermutlich 1872 im Hestenberg aufgestellt. Heute laden dort zwei SGV-Bänke Wanderer zum Verweilen ein. Außerdem noch vorhanden sind die stählerne Masthalterung für die einstige Fahnenstange sowie ein kleiner Eiskeller. Auf dem eigens angelegten Platz feierten unsere Vorfahren zur Erinnerung an den Sieg über die Franzosen u. a. den "Sedanstag" am 2. September.



Quelle:

<http://www.plettenberg-lexikon.de/thema/hestenberg/index.htm>